



Vermessungstechnikerin/ Vermessungstechniker

Was macht ein/e Vermessungstechniker/in?

Als Vermessungstechniker/in führst du Vermessungen im Gelände durch. Markierungen aus den Planungsunterlagen, z. B. für geplante Baugrundstücke und Bauwerke, überträgst du in das Gelände. Du wertest gewonnene Messdaten aus und erstellst bzw. aktualisierst Unterlagen wie Pläne und Karten per Hand oder am PC.

Es gehört auch zu deinen Aufgaben, Bürger/innen oder Kollegen/innen zu informieren, die Auskünfte zu den Planungen haben möchten.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Als Vermessungstechniker/in durchläufst du eine duale Ausbildung. Du lernst also im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Dein Ausbildungsbetrieb ist ein Ingenieurbüro oder eine öffentliche Dienststelle wie das Landesvermessungs- oder Katasteramt.

In der Berufsschule erarbeitest du dir den theoretischen Hintergrund, den du für deinen Job brauchst. Den Unterricht besuchst du ein- bis zweimal pro Woche oder „am Stück“ im Blockunterricht.

Zusammen mit deinem Bau- oder Vermessungsteam bist du an wechselnden Arbeitsorten tätig. Sorgfältiges Arbeiten wird von Anfang von dir verlangt: Du

wählst Messgeräte aus und stellst sie bereit, führst Lage- und Höhenmessungen durch und wertest die Ergebnisse aus. Deine wichtigste Aufgabe ist es, Messpunkte (Geodaten) zu erfassen, zu verwalten und weiterzuverarbeiten. Dein voller Einsatz und eine gute Konzentration sind gefragt. Oft arbeitest du im Freien. Daher sollte dir die Arbeit bei Regen, Kälte oder sommerlicher Hitze nichts ausmachen.

Möglicherweise bist du Ansprechpartner/in für Auskunftssuchende aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Dann ist es gut, wenn du mehrere Sprachen sprichst und dich so möglicherweise besser in Menschen aus anderen Kulturen hineinversetzen kannst.



Notizen

Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Für diese Ausbildung ist grundsätzlich kein bestimmter schulischer Abschluss vorgeschrieben. In der Praxis stellen die Betriebe Bewerber/innen überwiegend mit einem mittleren Schulabschluss ein.

Wie kann ich die Ausbildung verkürzen?

Du kannst gemeinsam mit deinem/r Ausbilder/in eine Verkürzung beantragen, wenn ihr überzeugt seid, dass du das Ausbildungsziel auch in der gekürzten Zeit erreichen wirst.

Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Die Ausbildungszeit kann in Ausnahmefällen verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z. B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Bitte beachte aber, dass während deiner Ausbildung z. B. Lernmittelkosten für den theoretischen Unterricht (z. B. für Fachliteratur) anfallen können. Auch Fahrtkosten und Kosten für auswärtige Unterbringung können dir entstehen.

Gibt es Förderungsmöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen kannst du Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen dir die örtlichen Agenturen für Arbeit.

Checkliste Vermessungstechnikerin/ Vermessungstechniker

Was macht man da?

- | Lagen und Höhen im Gelände vermessen
- | Messdaten auswerten
- | Pläne und Karten mit Hilfe von Computern bzw. per Hand erstellen
- | Im Freien und im Büro arbeiten
- | Kunden/innen beraten

Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

Überwiegend mit mittlerem Schulabschluss

Was sollte ich sonst mitbringen?

- | Gute Mathe-, Deutsch- und Geografiekenntnisse
- | Technisches Verständnis
- | Zeichnerisches Geschick
- | Sorgfalt und Genauigkeit
- | Sicherer Umgang mit dem Computer, Datenverarbeitung
- | Teamfähigkeit
- | Belastbarkeit
- | Kundenorientierung
- | Gute Kommunikationsfähigkeit
- | Kenntnis anderer Kulturen und Mehrsprachigkeit sind von Vorteil

Wie lange dauert die Ausbildung?

3 Jahre

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? *

1. Ausbildungsjahr: € 699
2. Ausbildungsjahr: € 748
3. Ausbildungsjahr: € 794

*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.

